



## **Bender Industries GmbH & Co. KG**

**Grünberg**

### **Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023**

#### **Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

##### **1. Grundlagen**

###### **1.1. Geschäftsmodell**

Bender ist ein weltweit agierendes mittelständisches Familienunternehmen, erfolgreicher Pionier und Marktführer für elektrische Sicherheitsprodukte und -lösungen der Spitzenklasse.

Im Folgenden seien nur einige Bereiche genannt, in denen die Unternehmensgruppe tätig ist: Elektrische Sicherheit für geerdete und ungeerdete Stromversorgungen, Mess-, Schutz- und Überwachungssysteme in der Mobilität für Elektro- und Hybridfahrzeuge, Stromversorgungen für medizinisch genutzte Bereiche, Mess- und Überwachungsrelais für spezielle Funktionsbereiche, Isolationsüberwachung für Photovoltaikanlagen und sichere Einspeisung bei Windkraftanlagen mit Überwachungsrelais, Universalmessgeräte (auch Netzanalysatoren) für Versorgungsnetze oder Prüfsysteme für elektrische Betriebsmittel und medizinisch technische Geräte, intelligente Überwachungseinrichtungen zur elektrischen Sicherheit sowie Ladesysteme zum sicheren Laden von Elektrofahrzeugen.

Das mittelständische Unternehmen mit Hauptsitz im hessischen Grünberg ist zu 100 % in Familienbesitz.

Bender ist mit mehr als 130 Distributoren, incl. Subdistributoren[1] in der Welt präsent. Außerhalb von Deutschland hat die Unternehmensgruppe in 13 weiteren Ländern[2] eigene Gesellschaften.

Weltweit beschäftigt Bender fast 1.400 Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz von EUR 299,3 Mio.[3] im Geschäftsjahr 2023 erwirtschafteten. Forschung und Entwicklung sind für Bender die Garantie für den zukünftigen Erfolg und so finden sich etwa 22,4 % aller Mitarbeiter in diesen Bereichen wieder.

Produziert wird an zwei Standorten in Deutschland: am Stammsitz im hessischen Grünberg sowie in Siersleben (Sachsen-Anhalt). Weitere Produktionsstätten befinden sich in Exton, USA, in Breda, in den Niederlanden und in Singapur.

Bender hat den Anspruch, Kunden mit Know-how, nachhaltigem Service und Verlässlichkeit zu begeistern. Im Fokus stehen individuelle Lösungen, die durch unsere hochqualitativen Produkte ermöglicht werden. Die Entwicklung von digitalen Servicekonzepten ist ein weiterer Stützpfiler des Portfolios.

###### **1.2. Unternehmensphilosophie**

Bender fühlt sich der nachhaltigen und permanenten Weiterentwicklung in den Bereichen soziale Verantwortung, Qualität, Umweltschutz und Energieeffizienz verpflichtet. Dies ist in den von den Gesellschaftern und dem Management erarbeiteten Leitlinien und im Verhaltenscodex "Code of Conduct" manifestiert und für alle Mitarbeiter des Unternehmens bindend.



Um den hohen Standards gerecht zu werden, wurde ein integriertes Managementsystem nach DIN EN 9001, 14001 und 50001 aufgebaut, dessen Ziel die ständige Verbesserung der Produkte und Prozesse unter den Aspekten Qualität, Umwelt und Energieeffizienz ist. Im Geschäftsjahr 2023 haben sowohl in den Werken der Bender GmbH & Co. KG als auch bei Bender Inc., USA, entsprechende Rezertifizierungen stattgefunden.

Die Unternehmensphilosophie ist vor dem Hintergrund dieser Verpflichtung entstanden. Es ist erklärtes Ziel, dass diese Unternehmensprinzipien weltweit aktiv gelebt werden.

## 1.3. Forschung und Entwicklung (F&E)

Die konzernweiten Investitionen in F&E-Aktivitäten beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 10,2 % des weltweiten Umsatzes. Der Schwerpunkt lag auf Neuentwicklungen in den Bereichen Industrie und Krankenhaus sowie auf digitalen und vernetzten Produktinnovationen und der Cloud-Plattform. Die Implementierung fester Entwicklungsteams und agiler Methoden trugen zur Effizienzsteigerung bei. Zudem wurde die BSK Büro für Datentechnik GmbH erfolgreich in die bestehenden Entwicklungsstrukturen integriert.

Innovationen prägen die Unternehmenskultur von Bender mit dem Ziel, kontinuierlich Spitzentechnologien zu entwickeln. Seit 2010 hat Bender sein Patentportfolio insbesondere in den Bereichen Messtechnik zur Technologieführerschaft ausgebaut. Der Bereich des elektrischen Fliegens stellt eine der ambitionierten Richtungen der Innovationsstrategie von Bender dar, die sich auf die Verbesserung der elektrischen Sicherheit im Flugzeug konzentriert. Im Bereich der künstlichen Intelligenz hat Bender mit der Entwicklung fortschrittlicher Algorithmen für die Datenanalyse begonnen. Diese Technologien ermöglichen es Bender, maßgeschneiderte Lösungen für komplexe Kundenanforderungen anzubieten. Kontinuierliche Personalentwicklung und die Implementierung fortschrittlicher Tools sind entscheidend für den Ausbau der Innovationsführerschaft.

## 1.4. Personal- und Sozialbereich

Die fast 1.400 Mitarbeiter weltweit sind das größte Kapital, das Bender hat. Im Jahr 2023 erfolgte ein deutlicher Personalaufbau aufgrund des geplanten Umsatzwachstums.

Bender bietet als Arbeitgeber Perspektiven und Zukunftschancen in einem innovativen Umfeld.

Die Konzernzentrale in Grünberg ist der größte Ausbildungsbetrieb in der Unternehmensgruppe und der Region. Im Ausbildungsplan der kaufmännischen und technischen Auszubildenden (insgesamt 52 Auszubildende) ist der firmeninterne Unterricht fest verankert. Mit StudiumPlus (22 Studierende) wird in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen ein duales Studium angeboten und genutzt.

Die Fortbildung unserer Mitarbeiter nimmt ebenfalls einen hohen Stellenwert ein. Weiterbildungsangebote von externen Anbietern werden durch die Seminare der firmeneigenen Bender Akademie ergänzt.

Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb des eigenen Bereiches oder des Unternehmens sind selbstverständlich.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltweit

Bender als weltweit aktives Unternehmen sieht das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) und damit die diesbezüglichen Auswertungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) als wesentlichen Referenzwert für die eigene Entwicklung.

„Forschungsinstitute bescheinigen der Weltkonjunktur nach kräftigem Start in das Jahr 2023 eine deutliche Verlangsamung über den Sommer. Diese resultiert im Wesentlichen aus einer schwachen Industrieproduktion und den in den meisten Weltregionen stark gestiegenen Zinsen, welche vor allem die Wohnungsbauinvestitionen hemmen. Als weiterer dämpfender Faktor wird die verhaltene Entwicklung in China, die wesentlich aus der Verschuldung im dortigen Immobiliensektor resultiert, ausgemacht. Sind kurzfristig geldpolitische Straffungen, Haushaltskonsolidierungen und Basiseffekte aus der Erholung nach der Pandemie die wesentlichen Faktoren, so dürften auf mittlere Sicht die schwache Produktivitätsentwicklung, geringes Tempo bei Strukturreformen und die Gefahr einer geoökonomischen Fragmentierung wachstumshemmend wirken. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürften zudem die demografischen Herausforderungen zu einer verringerten Erwerbsbeteiligung beitragen.“[4]

„Der Welthandel wächst sehr langsam. Der IWF erwartet, dass das Wachstum des Welthandels von 5,1 % im Jahr 2022 auf 0,9 % im Jahr 2023 zurückgeht, bevor es 2024 auf 3,5 % ansteigt. Damit läge das Handelswachstum deutlich unter dem Durchschnitt der Jahre 2000-2019 von 4,9 %. Der prognostizierte Rückgang im Jahr 2023 spiegelt die Entwicklung der globalen Nachfrage wider, aber auch die Verschiebung ihrer Zusammensetzung hin zu inländischen Dienstleistungen.“[5]

Der IWF sieht die Inflationsraten von 6,9 % im Jahr 2023 auf 5,8 % im Jahr 2024 sinken, wobei die meisten Länder nicht vor 2025 in die Nähe der Zielmarken ihrer Zentralbanken kämen.[6]

**Deutschland [7]**



Die deutsche Wirtschaft wird aus Sicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2023 um 0,5 Prozent schrumpfen. Damit hat der IWF seine Prognose erneut nach unten korrigiert, wie aus der IWF-Schätzung für die Weltwirtschaft hervorgeht. Im Juli hatte der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland um 0,3 Prozent vorausgesagt. Deutschland wäre damit weiterhin der einzige G7-Staat, dessen Bruttoinlandsprodukt (BIP) sich negativ entwickelt.

Als Gründe nennt der Fonds die Schwäche zinsempfindlicher Sektoren, geringere Nachfrage durch Handelspartner und eine Schwäche der Industrieproduktion. Gleichzeitig erholt sich die Weltwirtschaft nur langsam.

## 2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen[8]

Im gesamten vergangenen Jahr 2023 sind die Auftragseingänge um 2,2% hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben.

Das komplette Jahr 2023 hat die Branche (nach vorläufigen Berechnungen) mit einem aggregierten Erlös von 238,1 Mrd. € abgeschlossen. Das waren 6,0% mehr als noch 2022. Der Inlands- und der Auslandsumsatz kamen im vergangenen Jahr auf 115,0 Mrd. € (+7,2%) und 123,1 Mrd. € (+5,1%). Die Erlöse mit Geschäftspartnern aus dem Euroraum erhöhten sich 2023 um 5,8% auf 44,0 Mrd. € und die mit Drittländern um 4,7% auf 79,1 Mrd. €.

## 2.3. Geschäftsverlauf

Bender konnte auch im Jahr 2023 mit 15,8% stärker wachsen als der Branchendurchschnitt, jedoch konnte das sehr ambitionierte Ziel von 25% Umsatzwachstum aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen nicht erreicht werden. Der erzielte Umsatz liegt rd. EUR 25 Mio. unter dem für das Geschäftsjahr geplanten Umsatz. Im Bereich der Industrie konnte der Auftragsstau aus dem Vorjahr, der wegen Materialverfügbarkeit nicht bedient werden konnte, abgebaut werden.

Die Materialknappheit konnte dank der guten Planung überwunden werden, jedoch hat dieser Sicherheitsgedanke dazu geführt, dass Material, das zur Erhaltung und Stabilisierung der Lieferfähigkeit bestellt wurde, aufgrund von Auftragsstornierungen unserer Kunden im eMobility-Bereich nicht mehr in diesem Umfang benötigt wird. Die Vorratsbestände wurden daher um weitere 10,2 Mio. Euro abgewertet. Wegen dieses Sondereffekts ist das EBIT um 16,4% zurückgegangen auf EUR 28,6 Mio. Ohne diesen Sondereffekt wäre es um 13,4% gestiegen.

Aufgrund dieser Effekte konnte das geplante Ergebnis, das leicht über dem des Vorjahres liegen sollte, nicht erreicht werden.

Die Geschäftsführung ist mit der Entwicklung bei den sich veränderten Rahmenbedingungen zufrieden.

Die Steuerungsgrößen im Konzern haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:(Angaben in T€)

Kennzahl	2023	2022	2021
Umsatz	299.347	258.474	206.130
EBIT	28.594	34.210	32.440
Vorräte	79.907	71.998	35.461
Cashflow	6.195	-15.052	-584
Liquide Mittel	29.423	27.276	39.354

**Aussagen zur Geschäftsentwicklung nach Business Unit**

### 2.3.1. Industrial

Die Business Unit Industrial Solutions konnte im Geschäftsjahr 2023 überdurchschnittlich wachsen. Ein Teil des Wachstums ist organisch über die Breite der Segmente und Regionen entstanden und zeigt den Erfolg der Business Unit auch unter erschwerten Marktbedingungen. Besonders ausgeprägt war das Wachstum im Feld der Bender-Kernkompetenz Isolationsüberwachung. Ein Teil des Wachstums steht im Zusammenhang mit einem Abbau des Lieferstaus, welcher als Folge von Materialengpässen bei Elektronikbauteilen über die Vormonate entstanden war.

### 2.3.2. Hospital



Der Bereich Hospital konnte bei Bender im abgelaufenen Geschäftsjahr ein ermutigendes Wachstum verzeichnen. Trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds und intensiven Wettbewerbs konnten wir unsere Position auf dem Markt stärken und unseren Umsatz leicht steigern. Dies ist das Ergebnis unserer kontinuierlichen Bemühungen, Kundenbedürfnisse zu verstehen, Innovationen voranzutreiben und operative Effizienz zu steigern. Der Umsatz im Hospitalbereich bei Bender ist im Geschäftsjahr 2023 erneut leicht gestiegen.[9] Wir sind erfreut über dieses Ergebnis, das auf einer stetigen Nachfrage nach unseren Produkten/Dienstleistungen, einer erfolgreichen Umsetzung unserer Vertriebsstrategien und einer effektiven Kostenkontrolle beruht.

### 2.3.3. eMobility

Die Business Unit eMobility musste im Jahr 2023, wie alle Marktbegleiter und Kunden, durch das schwierige Fahrwasser der gekappten Förderungen von Ladeinfrastruktur gepaart mit den Nachwirkungen der allgemeinen Lieferengpasskrise und unklaren Errichtungsvorgaben der EU navigieren. Basierend auf den sehr hohen Auftragseingängen und den im zweiten Halbjahr 2022 genannten Kundenplanungen sowie kundenseitigen Materialfreigaben für 2023 wurde die Planung verabschiedet und entsprechend der Planung auch das Material bestellt. Die unerwartet weggebrochenen öffentlichen Förderungen (z.B. KfW440) kombiniert mit zu hoch angelegten Lagerbeständen bei Bender und bei unseren Kunden führten zu einem Einbruch bei den Bestellungen und zu Auftragsstornierungen. Daher konnten die geplanten Umsätze bei weitem nicht erreicht werden. Dies betraf hauptsächlich die Produktsegmente Charging und Sensorik rund um AC-Ladeinfrastruktur. Im Produktsegment DC- sowie Fahrzeug-Sensorik konnte ein gesundes Wachstum erzielt werden. Die Gesamtleistung der Business Unit eMobility hinsichtlich des Umsatzes konnte trotz des Einbruchs bei der AC-Ladeinfrastruktur durch das gute Wachstum bei der DC- sowie Fahrzeug-Sensorik etwa auf Vorjahresniveau gehalten werden.

### 2.3.4. Customer Services und Solutions

In der Business Unit Customer Services und Solutions werden die bestehenden Dienstleistungs- und Lösungsbereiche zusammengeführt und verstärkt. Die Service- und Dienstleistungsbranche verzeichnete erneut global ein starkes Wachstum.

## 2.4. Ertragslage

Ertragslage	2023		2022		Veränderung 2023/2022	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	299.347	99,6	258.474	99,1	40.873	15,8
Bestandsveränderung und Eigenleistungen	1.396	0,5	2.392	0,9	-996	-41,6
Gesamtleistung	300.743	100,0	260.866	100,0	39.877	15,3
Sonstige betriebliche Erträge	3.180	1,1	3.098	1,2	82	2,6
Materialaufwand	115.603	38,4	93.792	36,0	21.811	23,3
Personalaufwand	100.243	33,3	84.553	32,4	15.690	18,6
Abschreibungen	8.263	2,7	7.216	2,8	1.047	14,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51.219	17,0	44.193	16,9	7.026	15,9
Betriebsergebnis (EBIT)	28.595	9,5	34.210	13,1	-5.615	-16,4
Finanzergebnis	-3.814	-1,3	-1.925	-0,7	-1.889	98,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	24.781	8,2	32.285	12,4	-7.504	-23,2
Steuern	8.328	2,8	6.634	2,5	1.694	25,5
Jahresüberschuss	16.453	5,5	25.651	9,8	-9.198	-35,9



Ertragslage	2023		2022		Veränderung 2023/2022	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anteile Minderheitsgesellschaften	-401	-0,1	-337	-0,1	-64	19,0
Konzernüberschuss	16.052	5,3	25.314	9,7	-9.262	-36,6

Im Geschäftsjahr 2023 konnten die Umsatzerlöse weiter deutlich gesteigert werden. Grund für den Anstieg war im Wesentlichen der Bereich Industrial.

Die Bestände der unfertigen und fertigen Erzeugnisse stiegen um TEUR 565. Die Eigenleistungen in Höhe von TEUR 831 betreffen im Wesentlichen eigene Produktionsanlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 82 und beinhalten im Wesentlichen rund TEUR 849 Währungsumrechnungserträge sowie Erträge aus der Privatnutzung von Firmenfahrzeugen von TEUR 723. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf die um rund TEUR 288 gestiegene Auflösung von Rückstellungen und um rund TEUR 107 gestiegene Privatnutzung von Firmenfahrzeugen. Gegenläufig sind im Wesentlichen die um rund TEUR 503 zurückgegangenen Währungsgewinne.

Der Materialeinsatz stieg absolut um TEUR 21.811 und ist durch den umfangreichen Anstieg der Gesamtleistung begründet. Der Anstieg der Materialeinsatzquote um 2,4 % resultiert aus der teilweisen Veränderung der abgesetzten Produkte.

Der Anstieg des Personalaufwandes in Höhe von TEUR 15.690 resultiert im Wesentlichen aus erheblichen Aufstockungen der Mitarbeiter und Entlohnungsanpassungen. Im aktuellen Jahr waren im Durchschnitt 1.318 Mitarbeiter beschäftigt, im Vorjahr waren es hingegen nur 1.251. Ursprünglich war ein noch stärkerer Anstieg der Beschäftigtenzahl geplant, der im Laufe des Jahres wegen des nicht erreichten Umsatzplans reduziert wurde.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit TEUR 8.263 um TEUR 1.047 über dem Niveau des Vorjahres. Davon entfallen in Höhe von TEUR 3.203 auf Geschäfts- und Firmenwerte, die sich auf Vorjahresniveau befinden. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch Investitionen in das Anlagevermögen begründet.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Raumkosten (TEUR 9.927), Dienstleistungen (TEUR 7.139), Reise- und Werbekosten (TEUR 6.524), Software (TEUR 5.254), Vertriebs- und Versandkosten (TEUR 4.565) sowie Reparaturen -und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 2.824) enthalten. Der Anstieg i.H.v. TEUR 7.026 ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Raumkosten (+ TEUR 3.442), Softwarekosten (+ TEUR 1.104), Reise- und Werbekosten (+ TEUR 892), Reparaturen und Instandhaltungen (+ TEUR 757), KFZ-Kosten (+ TEUR 473), Vertriebs- und Versandkosten (+ TEUR 423) sowie Versicherungen und Beiträge (+ TEUR 135) begründet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 8.828 im Jahr 2023 gegenüber TEUR 6.634 im Vorjahr.

Somit verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 16.052, der um TEUR 9.262 unter dem Vorjahr liegt.

## 2.5. Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage	2023		2022		Veränderung 2023/2022	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle VG	26.122	11,1	23.562	10,8	2.560	10,9
Sachanlagen	23.993	10,2	24.470	11,2	-477	-1,9
Finanzanlagen	20.863	8,8	21.465	9,8	-602	-2,8
Vorräte	79.907	33,8	71.998	32,9	7.909	11,0
Forderungen	49.531	21,0	43.858	20,0	5.673	12,9
Liquide Mittel	29.423	12,5	27.276	12,5	2.147	7,9
RAP + Lat. Steuern	6.249	2,6	6.374	2,9	-125	-2,0
Bilanzsumme (Aktiva)	236.088	100,0	219.003	100,0	17.085	7,8

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Konzernanlagenspiegel.

Die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 26.122 nach TEUR 23.562 im Vorjahr und haben sich im Wesentlichen durch Investitionen in Software erhöht. Gegenläufig wurden die Geschäfts- und Firmenwerte weiter um TEUR 3.035 abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen liegt mit TEUR 23.993 um TEUR 477 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 24.270).

Die Finanzanlagen umfassen, wie im Vorjahr, eine langfristige Ausleihung an die Immobilienbesitzgesellschaft des Gruppen Hauptsitzes in Grünberg. Die Ausleihung wurde planmäßig getilgt.

Die Vorräte haben sich produkt-, preis- und marktbedingt sowie zur Sicherung der Produktions- und Lieferfähigkeit um TEUR 7.909 auf TEUR 79.907 erhöht.

Die Forderungen haben sich insbesondere durch die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse stichtagsbedingt um rund TEUR 2.157 erhöht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von TEUR 4.898 im Jahr 2022 auf TEUR 8.414 zum 31. Dezember 2023 erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch ein kurzfristiges Darlehen an die Bender Immobilien und Service GmbH & Co. KG (TEUR 2.480) bedingt.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Berichtszeitraum zu jeder Zeit gegeben. Alle Verbindlichkeiten wurden und werden innerhalb des Zahlungsziels beglichen. Zum Stichtag betrug der Kassen-/Bankbestand TEUR 29.423. Zur Entwicklung der Liquidität verweisen wir auf die Konzernkapitalflussrechnung.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. rund TEUR 3.720 umfassen im Wesentlichen vorausgezahlte Lizenzen und Serviceleistungen.

Die aktiven latenten Steuern (TEUR 2.527) resultieren aus abweichender Bilanzierung zwischen Handels- und Steuerbilanzen sowie aus Konsolidierungseffekten.

Finanzlage	2023		2022		Veränderung 2023/2022	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital vor JÜ	113.588	48,1	89.152	40,7	24.436	27,4
Konzernüberschuss	16.052	6,8	25.314	11,6	-9.262	-36,6
Eigenkapital gesamt	129.640	54,9	114.466	52,3	15.174	13,3
Rückstellungen	34.790	14,7	30.426	13,9	4.364	14,3
Verb. Kreditinstitute	42.090	17,8	21.653	9,9	20.437	94,4
Verb. L + L	11.506	4,9	12.228	5,6	-722	-5,9
Verb. Gesellschafter	6.191	2,6	9.888	4,5	-3.697	-37,4
Übrige Verbindlichkeiten	8.514	3,6	26.454	12,1	-17.940	-67,8
RAP + Lat. Steuern	3.357	1,4	3.888	1,8	-531	-13,7
Bilanzsumme (Passiva)	236.088	100,0	219.003	100,0	17.085	7,8

Das Eigenkapital des Konzerns am Bilanzstichtag beträgt TEUR 129.640. Die Eigenkapitalquote des Konzerns zum 31.12.2023 beläuft sich dementsprechend auf 54,9 % (Vorjahr: 52,3 %). Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

Die Rückstellungen entfallen mit TEUR 16.657 auf Pensionen, mit TEUR 10.535 auf Personalverpflichtungen, mit TEUR 3.323 auf Steuerverpflichtungen und mit TEUR 4.275 auf übrige Verpflichtungen wie Gewährleistungen und ausstehende Eingangsrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf TEUR 42.090 (Vorjahr: TEUR 21.653). Mit den zusätzlichen Darlehen wurde die zum 31.12.2021 ausgeschiedene Gesellschafterin abgefunden, im Abschluss für das Jahr 2022 wurde dies unter den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stellen die Gesellschafterdarlehenskonten der Muttergesellschaft dar und enthalten im Wesentlichen auszahlungsfähige Beträge.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Steuer- und Sozialversicherungsverpflichtungen (TEUR 3.297).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten mit TEUR 2.373 (Vorjahr: TEUR 3.588) entfallen im Wesentlichen auf bereits erhaltene Kundenzahlungen aus Dienstleistungsverträgen.



Passive latente Steuern (TEUR 984, Vj. TEUR 299) resultieren aus abweichender Bilanzierung zwischen Handels- und Steuerbilanzen.

## 2.6. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Bender konnte auch im Geschäftsjahr 2023 in ihren Kerngeschäftsbereichen wesentlich und nachhaltig wachsen. Trotz erschwelter Rahmenbedingungen konnte ein über dem Branchendurchschnitt liegendes Umsatzwachstum erzielt werden. Das Konzernergebnis ist zwar um 9,3 Mio. Euro zurückgegangen, ohne die Sondereffekte durch Vorratsabwertung im eMobility-Bereich hätte es jedoch gehalten werden können.

Die Materialknappheit aus den Vorjahren konnte überwunden werden und Lieferengpässe wurden vollständig abgebaut. Für zukünftiges Wachstum wurde der Mitarbeiterstamm noch einmal weiter aufgebaut und qualitativ verstärkt. Viele neue Produktinnovationen und -verbesserungen wurden im Geschäftsverlauf weiterentwickelt und werden in der Zukunft weiteres Wachstum versprechen.

Die Geschäftsführung ist mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2023 zufrieden.

## 3. Prognosebericht

Bender hat mit seiner Strategie den Rahmen für die künftige Unternehmensentwicklung sowie Ausrichtung des Unternehmens geschaffen. Als Schlüsselpunkte dazu dienen neben dem weiteren Ausbau und der Sicherung des Standardgeschäftes im Industrie- und Krankenhausbereich ein stärkerer Ausbau des Servicegeschäftes, die globale Erweiterung der eMobility-Aktivitäten sowie den Weg mit Kundenlösungen für den Wandel in eine digitale Welt weiter zu ebnet.

„Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Zukunft der deutschen Wirtschaft für das Jahr 2024 in seinem aktuellen World Economic Outlook (WEO) vom April 2024 negativer als noch im letzten Gutachten aus dem Januar 2024. Demnach könnte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr lediglich um 0,2 Prozent wachsen. Deutschland bleibt auch mit dieser neuen Prognose weiterhin das Schlusslicht in der Reihe der stärksten Volkswirtschaften der Welt.

Deutschland leide als Exportnation laut IWF stärker unter dem insgesamt schwachen Welthandel als andere Länder. Zudem habe die Industrie mit den hohen Energiepreisen zu kämpfen. Beide Faktoren sorgen dem IWF zufolge für ein schwaches Wachstum der Wirtschaftsleistung gegenüber dem vorangegangenen Jahr.“ [10]

Für das globale Wachstum prognostizierte der IWF für 2024 und 2025 ein Wachstum von 3,2 Prozent.[11]

Der Branchenverband ZVEI erwartet für 2024 in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie weiterhin einen realen Produktionsrückgang von 2 Prozent und rechnet mit einem herausfordernden Jahr.[12]

Bei einer stabil bleibenden politischen und gesamtwirtschaftlichen Lage wird auch für die nächsten Jahre mit moderaten Steigerungen bei Umsätzen und Erträgen gerechnet.

Bender plant für das Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzwachstum von ca. 10 %. Wesentliche Basis der Planung sind der Ausbau des Produktportfolios und das Marktwachstums durch den Gewinn neuer Kunden sowie neuer Projekte im Lösungsgeschäft. Wesentliche Wechselkurseinflüsse sind nicht berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein Jahresüberschuss geplant, der leicht unter dem des Jahres 2023 liegt.

Bei den Personalkosten rechnet die Unternehmensgruppe im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 mit einem weiteren Anstieg, der hauptsächlich auf geplanten Neueinstellungen sowie dem Ganzjahreseffekt der im Jahr 2023 neu eingestellten Mitarbeiter beruht. Eine allgemeine Entgeltanpassung sowie die Zahlung eine Inflationsausgleichsprämie sind ebenfalls in der Planung berücksichtigt.

Für Investitionen sind EUR 23 Mio. vorgesehen, wovon der Großteil für Produktionsmaschinen und die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen ist.[13]

## 4. Risiko- und Chancenbericht

### 4.1. Risikomanagementsystem

Potenzielle Risiken und Chancen werden regelmäßig erfasst, bewertet und mit vorbeugenden oder optimierenden Maßnahmen ergänzt.

In regelmäßigen Management Meetings wird der Geschäftsführung zum Stand der Risiken und Chancen sowie der eingeleiteten Maßnahmen Bericht erstattet.

Eingeleitete Kontroll- und Gegenmaßnahmen sowie eine entsprechende Einschätzung der Risiken und Chancen werden im Folgenden dargestellt:



## 4.2. Risiken

### Ökonomische und politische Risiken

Die Unsicherheit in der globalen Wirtschaft und den Finanzmärkten, gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch Konflikte, Terroranschläge, Bürgerunruhen, Krieg, internationale Konflikte, Pandemien, Handelskonflikte mit Russland oder China, könnten unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen oder sich negativ auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage sowie unseren Cashflow auswirken. Hier ist der Krieg zwischen Russland und der Ukraine zu nennen und auch der Gaza Krieg, bei dem wir aus heutiger Sicht aber keine nennenswerten Auswirkungen auf unser Geschäft erwarten.

### Kapitalbindung durch hohe Inventurbestände

Die Vorräte und somit die Kapitalbindung sind weiterhin auf einem hohen Niveau. Damit dies nicht durch die Lagerkosten und das aktuelle Zinsniveau das Ergebnis weiter belastet, wird intensiv daran gearbeitet, den Lagerbestand zu reduzieren. Da die vorhandenen Vorräte nicht mehr in dem ursprünglich geplanten Umfang und zu angemessenen Preisen verwertet werden können, wurden die Vorräte entsprechend neu bewertet und zu einem kleineren Teil verschrottet. Die Liquidität zur Finanzierung des erhöhten Kapitalbedarfs im Konzern und den einzelnen Gesellschaften war durch Bankdarlehen und Konzerninterne Darlehen jederzeit gesichert. Die Zahlungsfähigkeit wird über eine laufende Liquiditätsplanung überwacht.

### IT-Risiken

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne und externe Kommunikation basieren nahezu vollständig auf Informationstechnologien. Eine anhaltende Störung oder ein Ausfall wesentlicher IT-Systeme könnte daher zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Ein IT-Sicherheits- oder Datenschutzvorfall könnte zudem mit Vertrauens- und Imageschäden einhergehen.

Diese Risiken werden durch beständige Investitionen in die IT-Infrastruktur, den Einsatz moderner Hard- und Software sowie die teilweise Auslagerung von Services an externe Partner minimiert. Regelmäßige Schulungen, Penetrationstests und ständige Überwachung der IT-Sicherheit auf Möglichkeiten des unbefugten Zugriffs von innen und außen minimieren die Angriffsszenarien weiterhin.

### Forderungsausfallrisiko

Es besteht das generelle Risiko, dass Kundenforderungen ausfallen. Bender hat daher ein Forderungsmanagement mit einer fortlaufenden Bonitätseinschätzung sowie einem konsequenten Mahnwesen etabliert.

### Wechselkursrisiko

Die Konzernwährung der Unternehmensgruppe ist der Euro. Aus der zunehmenden Internationalisierung des Konzerns außerhalb der Eurozone folgt, dass mit den operativen Geschäften und Finanztransaktionen in Fremdwährungen Wechselkursschwankungen verbunden sind. Änderungen der Wechselkurse haben sowohl positive als auch negative Effekte. Wir gehen davon aus, dass in diesem Umfeld keine besonderen Risiken für die Unternehmensgruppe bestehen, die sich nennenswert auf die Vermögens- und Ertragslage und den Cashflow auswirken.

Die Liquidität ist vorwiegend in stabilen Währungen gesichert (EUR, USD, CHF, GBP).

### Betriebsunterbrechungsrisiken

Identifizierte Risiken der Betriebsunterbrechung in der Produktion begegnet Bender durch rollierende Analysen, um potenzielle Auswirkungen festzustellen. Hinzu kommen präventive Maßnahmen. Dazu gehören insbesondere bauliche Maßnahmen im Bereich Brandschutz, eine umfangreiche Absicherung der Energieversorgung, eine zum Teil redundante Auslegung von Versorgungs- und Produktionseinrichtungen sowie die räumlich getrennte Lagerung von produktionsnotwendigen Werkzeugen. Zusätzlich zu Präventivmaßnahmen dienen Versicherungslösungen zur Deckung betriebswirtschaftlicher Auswirkungen. Signifikante Betriebsunterbrechungen ereigneten sich im Geschäftsjahr 2023 nicht.

### Beschaffungsrisiken



Die Versorgungsprobleme aus dem Jahr 2022 haben sich im Geschäftsjahr 2023, wie es auch von uns erwartet wurde, wesentlich verringert. Auch die Beschaffungspreise haben sich wieder normalisiert. Trotz der Allokationssituation ist es gelungen unsere Kunden zu beliefern. Dies ist uns durch kontinuierliche Audits bei unseren Lieferanten und regelmäßigen Abstimmungen mit ihnen über die zu erwartenden Mengen gelungen. Außerdem wurden nach Möglichkeit und Wirtschaftlichkeit konsequent Second Source Lieferanten weiter aufgebaut.

## Personalrisiken

An allen Unternehmensstandorten steht das Unternehmen in einem starken Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Ein Hauptrisiko besteht darin, trotz des spürbaren demografischen Wandels neues Personal zu rekrutieren, um das geplante Wachstum erreichen zu können. Bender begegnet den Recruiting-Risiken mit einem aktiven Personalmarketing, um die Attraktivität als Top-Arbeitgeber für Fach- und Führungskräfte zu verdeutlichen und den Bekanntheitsgrad der Unternehmensgruppe zu steigern. Zur Attraktivität tragen ansprechende Vergütungssysteme, Angebote von Weiterbildung und Gesundheitsförderung, Remote-Arbeit, flexible Arbeitszeitmodelle sowie vielfältige Karrieremöglichkeiten bei Bender bei.

## Bestandsgefährdende Risiken

Risiken, welche die Fortführung des Konzerns gefährden, sind aktuell nicht erkennbar.

### 4.3. Gesamtaussage zur Risikolage

Gerade die Folgen aus ökonomischen und politischen Risiken sind für das Unternehmen schwer einschätzbar und können nicht beeinflusst werden. Durch steigenden Protektionismus sowie einen deutlichen Anstieg autokratisch regierter Länder, könnte künftig der Marktzugang in gewissen Weltregionen bzw. Ländern erschwert werden. Weiterhin steigt die Konkurrenz, vor allem aus Asien, für Charge Controller und weitere Produkte in diesem Bereich stark an und hat einen Preiskampf zur Folge, in dem Bender bestehen muss.

## 4.4. Chancen

Heute spielt elektrischer Strom eine noch viel größere Rolle als je zuvor. Kraftwerke, Rechenzentren oder Maschinen dürfen nicht ausfallen, in Krankenhäusern und anderen kritischen Infrastrukturen muss der Strom ununterbrochen verfügbar sein. Isolationsfehler in elektrischen Anlagen müssen daher frühzeitig erkannt werden, um Menschenleben zu schützen, Steuerungssysteme am Laufen zu halten und kritische Anlagen zu sichern. Unsere erstklassigen Produkte und Lösungen bieten unseren Kunden Sicherheit, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit.

### 4.4.1. Industrial

Die Business Unit Industrial Solutions ist die größte und stabilste Einheit von Bender, da wir nahezu alle Industrien international bedienen und durch die große Breite an Kunden ein sehr stabiles Fundament erzeugt haben, das wir weiter ausbauen werden. Zusätzliche Chancen ergeben sich in Marktsegmenten, die im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien stehen.

Das Wachstum der Business Unit Industrial Solutions ist abhängig von der Weltkonjunktur und funktionierenden globalen Wirtschaftswegen. Die unter „Ökonomische und politische Risiken“ dargestellten Risiken wirken auf die Business Unit, jedoch in ihrer Auswirkung gedämpft durch die breite Aufstellung über viele Marktsegmente und Regionen.

### 4.4.2. Hospital

Der Hospitalbereich bei Bender bleibt seiner langfristigen Strategie verpflichtet, nachhaltiges Wachstum zu fördern und langfristigen Mehrwert für unsere Kunden im Hospitalbereich zu schaffen. Wir werden unsere Investitionen in Innovationen und Produktentwicklung fortsetzen, um unsere Wettbewerbsposition zu stärken und neue Marktchancen zu erschließen. Unser Ziel ist es, weiterhin auf ein stabiles und ausgewogenes Wachstum hinzuwirken.

### 4.4.3. eMobility

Unsere Business Unit eMobility ist und wird auch in der Zukunft ein wichtiger Wachstumsmotor sein, da sich diese Branche nun nach der allgemeinen Konsolidierung in einem echten sowie besser planbaren und gut wachsenden Markt befindet und wir als Hersteller von Sensoren und intelligenten Laderegler als Herzstück der Ladetechnik diesen Wachstumsmarkt sehr breit bedienen können und weiter gezielt ausbauen werden. In großen Teilen konnten wir bereits die Anpassung des Portfolios auf zukünftige Anforderungen an



eine intelligentere Energieinfrastruktur auf den Weg bringen und sind damit gut für die kommende Phase des Aufschwungs in einem nicht künstlich stimulierten Markt vorbereitet. Unser klares Ziel ist die Wettbewerbsposition zu stärken und international auszubauen, um einen wesentlichen Teil für gesundes Wachstum der Bender Gruppe bereitzustellen.

### 4.4.4. Customer Services und Solutions

Mit der Gründung einer eigenen Business Development Abteilung innerhalb der BU wurde der Grundstein für die strategische Weiterentwicklung des digitalen Lösungsgeschäfts gelegt. Die klare Ausrichtung als ganzheitlicher System- und Serviceanbieter wird dadurch verdeutlicht.

Grünberg, 19. Juni 2024

*Geschäftsführung der Bender Industries GmbH & Co. KG*

*gez. Heinz Nowicki*

*gez. Dr. Sven Hartung*

[1] Distributoren und Subdistributoren (Repräsentanten-Büros) laut Distributorenliste

[2] Auslandsniederlassungen

[3] Konzernjahresabschluss 2023

[4] <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2023/12/11-weltwirtschaft.html> :~:text=Der%20Welthandel%20w%C3%A4chst%20sehr%20langsam,2019%20von%204%2C9%20%25%20.

[5] <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2023/12/11-weltwirtschaft.html> :~:text=Der%20Welthandel%20w%C3%A4chst%20sehr%20langsam,2019%20von%204%2C9%20%25%20.

[6] <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2023/12/11-weltwirtschaft.html> :~:text=Der%20Welthandel%20w%C3%A4chst%20sehr%20langsam,2019%20von%204%2C9%20%25%20.

[7] <https://www.spiegel.de/wirtschaft/iwf-prognose-zur-weltwirtschaft-deutschland-faellt-2023-noch-tiefer-in-die-rezession-a-5bc4b90a-5770-492c-8edb-3242f4a13adb>

[8] <https://www.zvei.org/presse-medien/publikationen/zvei-konjunkturbarometer-februar-2024>

[9] Gemäß Bender Report Group-Package

[10] <https://de.statista.com/infografik/23188/iwf-prognose-zur-veraenderung-des-realen-bip/> :~:text=Im%20Januar%20hatte%20der%20IWF,der%20st%C3%A4rksten%20Volkswirtschaften%20der%20Welt.

[11] <https://www.zeit.de/wirtschaft/2024-04/iwf-senkt-wachstumsprognose-fuer-deutschland-erneut-ab>

[12] <https://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2024-04/62006576-zvei-erwartet-fuer-2024-weiterhin-produktionsminus-von-2-015.htm>

[13] Planung 2024

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

### AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		



	<b>Geschäftsjahr Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.776.203	1.010.782
2. Geschäfts- und Firmenwert	19.346.112	22.550.983
	26.122.315	23.561.765
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.517.896	6.625.098
2. technische Anlagen und Maschinen	9.063.601	6.909.784
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.753.525	5.105.380
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.658.476	5.829.631
	23.993.498	24.469.892
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	174.505	160.900
2. sonstige Ausleihungen	20.688.869	21.304.323
	20.863.375	21.465.223
	70.979.188	69.496.880
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.711.565	38.959.066
2. unfertige Erzeugnisse	6.367.977	6.283.003
3. fertige Erzeugnisse und Waren	26.767.909	20.596.271
4. geleistete Anzahlungen	6.059.189	6.160.050
	79.906.639	71.998.390
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.117.218	38.960.397
2. sonstige Vermögensgegenstände	8.414.186	4.897.526
	49.531.404	43.857.924
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	29.423.154	27.276.489
	158.861.197	143.132.803
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.720.426	4.088.453
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	2.527.114	2.284.976
	236.087.926	219.003.112



	<b>Geschäftsjahr Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
<b>PASSIVA</b>		
	<b>Geschäftsjahr Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	120.400	120.400
II. Sonstige Rücklagen	35.714.584	35.714.584
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-814.150	-85.429
IV. Nicht beherrschende Anteile	1.110.215	859.971
V. Bilanzgewinn	93.508.837	77.856.756
	129.639.886	114.466.282
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.657.413	15.902.502
2. Steuerrückstellungen	3.322.812	2.101.382
3. Sonstige Rückstellungen	14.809.608	12.421.763
	34.789.834	30.425.647
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.089.949	21.653.394
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.785.838	861.167
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.505.690	12.228.267
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.191.235	9.887.583
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.727.917	25.592.983
	68.300.628	70.223.395
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.373.483	3.588.534
E. Passive latente Steuern	984.096	299.255
	236.087.926	219.003.112

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	<b>Geschäftsjahr Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
1. Umsatzerlöse	299.347.394	258.473.622



	<b>Geschäftsjahr Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	565.216	1.748.083
3. andere aktivierte Eigenleistungen	830.850	644.060
4. Gesamtleistung	300.743.460	260.865.765
5. sonstige betriebliche Erträge	3.179.647	3.098.330
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	108.838.152	89.853.543
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.764.457	3.938.385
	115.602.609	93.791.928
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	84.605.148	72.047.177
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.637.575	12.506.094
	100.242.723	84.553.270
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.263.393	7.215.821
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	51.218.683	44.193.036
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.078	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	717.018	630.931
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	12.866	436.262
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.534.571	2.119.417
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.327.577	6.633.851
davon aus latenten Steuern TEUR 443 (VJ: TEUR 215)		
15. Ergebnis nach Steuern	16.453.780	25.651.440
16. Jahresüberschuss	16.453.780	25.651.440
17. Nicht beherrschende Anteile	-401.303	-337.499
18. Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	16.052.477	25.313.941
19. Gewinnvortrag aus Vorjahr	77.856.756	67.312.590
20. Einstellung in Rücklagen		
in andere Gewinnrücklagen	0	6.400.000
21. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten	400.396	8.341.273
22. Sonstige Veränderungen	0	28.502
23. Bilanzgewinn	93.508.837	77.856.756

## Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

### A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Bender Industries GmbH & Co. KG in Grünberg

Registergericht: Amtsgericht Gießen

Registernummer: HRA 3794

zum 31. Dezember 2023 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB.

Aufgrund des Weglassens von Centbeträgen ergeben sich zum Teil Rundungsdifferenzen.

### B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB als Mutterunternehmen die Bender Industries GmbH & Co. KG, Grünberg, sowie folgende Tochterunternehmen einbezogen:

Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital 31.12.2023 TEUR	letztes Jahresergebnis 2023 TEUR
Bender GmbH & Co. KG	Grünberg	100,00	5.623	3.544
Bender Beteiligungs-GmbH	Grünberg	100,00	26	-3
Bender Americas Holding GmbH	Gießen	100,00	1.606	1.526
Dipl.-Ing. Wilshaus GmbH	Grünberg	100,00	13.160	628
Horlepp GmbH	Gießen	100,00	42.805	9.156
Ebee Smart Technologies GmbH	Berlin	90,00	3.333	97
Ebee Engineering GmbH	Dresden	100,00	1.532	246
Ebee Holding GmbH	Grünberg	100,00	4.750	-12
BSK Büro für Datentechnik GmbH	Buseck	100,00	209	70
Bender Electronics, Inc.	Exton, PA, USA	100,00	11.467	2.506
Bender UK Ltd.	Ulverston, Cumbria, UK	100,00	13.394	4.561
Bender Benelux B.V.	Breda, Niederlande	100,00	5.543	780
Bender Canada Inc.	Brampton, Ontario, Canada	100,00	1.492	555
Bender Iberia S.L.U.	Madrid, Spanien	100,00	1.982	1.062
Bender Italia S.R.L.	Mailand, Italien	100,00	960	236
Bender India Pvt. Ltd.	Mumbai, Indien	100,00	1.192	118
Bender Chile S.p.A.	Santiago de Chile, Chile	100,00	765	260
Bender (Yangzhou) Electronics and Electrical Co., Ltd.	Yangzhou, VR China	100,00	1.030	-26
Optec Holding AG	Wetzikon, Schweiz	88,00	2.310	2.053



Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital 31.12.2023 TEUR	letztes Jahresergebnis 2023 TEUR
Optec AG	Wetzikon, Schweiz	88,00	4.155	3.148
Eetarp Engineering PTE Ltd.	Singapur	100,00	6.095	2.648
Eetarp Power SDN BHD	Selangor, Malaysia	100,00	454	126
STE Systems PTE Ltd.	Singapur	100,00	15	3
Bender (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai, VR China	100,00	4.088	2.332
Bender Mexico S.R.L.	Mexico City, Mexico	100,00	274	54
Bender Chile Soluciones Electricas SpA	Santiago de Chile, Chile	100,00	22	17
Bentron Semiconductor GmbH & Co. KG	Dresden	100,00	-16	-41
Bentron Beteiligungs-GmbH	Dresden	100,00	25	0

#### Erst- und Endkonsolidierung

Die Bender Solutions GmbH & Co KG, Grünberg ist im Geschäftsjahr 2023 an die Bender GmbH & Co. KG, Grünberg angewachsen.

Im Geschäftsjahr wurden erstmals die neu gegründeten Bender Chile Soluciones Electricas SpA, Santiago de Chile, Chile, die Bentron Semiconductor GmbH & Co. KG, Dresden sowie die Bentron Beteiligungs-GmbH, Dresden in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der **Stichtag** des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Die **Kapitalkonsolidierung** zwischen den Gesellschaften erfolgte nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB), durch Aufrechnung des anteiligen Eigenkapitals der konsolidierten Tochterunternehmen mit den Anteilen der jeweiligen Muttergesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung. Soweit bei der Kapitalkonsolidierung die Beteiligungsbuchwerte niedriger als der Betrag des aufzurechnenden Eigenkapitals sind, ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Folgekonsolidierung - und damit auch die Konsolidierung zum 31. Dezember 2023 - erfasst den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

Für Anteile im Fremdbesitz ist ein **Ausgleichsposten** gebildet worden (§ 307 HGB).

Die zwischen den Gesellschaften bestehenden **Forderungen** und **Schulden** sind gemäß § 303 Abs. 1 HGB vollständig aufgerechnet. Wesentliche Aufrechnungsunterschiede sind nicht entstanden.

Im Rahmen der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** (§ 305 HGB) wurden alle wesentlichen Umsätze sowie andere Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen miteinander verrechnet.

Gemäß § 304 HGB wurden zwischen den Gruppengesellschaften erzielte **Zwischenergebnisse** eliminiert.

**Latente Steuern** i. S. d. § 306 HGB auf steuerwirksame Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Jahren voraussichtlich ausgleicht, wurden ermittelt und bilanziert.

#### C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde nach dem Going-Concern-Prinzip erstellt.

Die Bewertung der Gegenstände des Sachanlagevermögens und des Umlaufvermögens erfolgte einheitlich nach den für das Mutterunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### AKTIVA

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer ergibt sich aus der wirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeit für diese Rechte und Werte.

Die entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer lässt sich darauf zurückführen, dass wir durch die im Rahmen der Übernahme erworbenen Kunden und Produkte in den durch die erworbenen Gesellschaften abgedeckten Märkten zielgenaue Paketlösungen zu attraktiven Margen anbieten können, und so einen verbesserten Marktzugang erhalten. Diese Märkte



zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich nur langsam verändern und eine hohe Kundenloyalität und damit auch hohe Markteintrittsbarrieren aufweisen. Der Abgang der einzelnen Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt in dem Geschäftsjahr, in welchem deren Abschreibung jeweils vollendet wird.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Abschreibungen wurden dem Zugangsdatum entsprechend monatsgenau berechnet (pro rata temporis). Gebrauchte Anlagegüter sind entsprechend ihrer Restnutzungsdauer linear abgeschrieben worden.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- und Abgang des Berichtsjahres ausgewiesen.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu ihren Anschaffungskosten bewertet. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die **fertigen- sowie unfertigen Erzeugnisse und Waren** sind zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Wertminderungen sind entsprechend berücksichtigt worden.

Die Bewertung der Vorräte wurde im Geschäftsjahr 2023 in Hinblick auf die Gruppenabwertung angepasst. Die bisher angewandte Methode pauschalierter Gängigkeitsabschläge auf Basis der Lagerreichweiten wurde durch Einzelbewertungen auf Basis der für die nächsten 3 Jahre geplanten Materialverbräuche ersetzt. Nach bisheriger Bewertungsmethode hätte sich ein um TEUR 5.068 höherer Vorratsbestand ergeben.

**Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken ist durch entsprechende Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen worden. Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## PASSIVA

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert. Die Kapitalanteile waren zum Abschlussstichtag voll eingebracht.

Für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und unter Berücksichtigung der kaufmännischen Vorsicht notwendig ist. Die Rückstellungen wurden zum notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafel 2018 G von Klaus Heubeck, einem Rentensteigerungssatz von 2,00 % (Vorjahr 1,80 %) und einem Rechnungszins von 1,82 % (Vorjahr 1,78 %) zum 31. Dezember 2023. Der Unterschiedsbetrag, der sich zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergibt, beträgt TEUR 239.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Die Abzinsung erfolgt auf der Grundlage von § 253 HGB, mittels des von der Deutschen Bundesbank ermittelten Marktzinssatzes.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Latente Steuern** wurden auf Basis der Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz gebildet. Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastung nicht abgezinst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis einer im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus von temporären Differenzen geltenden Steuerquote von durchschnittlich ca. 15 %. Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Nutzungsdauern im Anlagevermögen sowie der Abzinsung von Rückstellungen. Die Gesellschaft wendet für Konzernzwecke die steuerjurisdiktionsbezogene vertikale Aufrechnung an. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern wird vorgenommen, sofern auf Ebene der einzelnen einbezogenen Gesellschaften (steuerjurisdiktionsbezogen) ein solcher Überhang vorliegt, in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Sollte sich auf Ebene einer einbezogenen Gesellschaft ein Passivüberhang ergeben, so wird dieser auch für Konzernzwecke übernommen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich, insbesondere aus der Eliminierung der Lieferbeziehungen zwischen den Tochterunternehmen. Auch hier erfolgt die Bewertung zu den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen.

## D. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethoden (§ 308a HGB). Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals, das mit dem historischen Kurs umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Die Differenzen, die durch die Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstanden sind, wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt. Die Umrechnungen der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit dem Jahresdurchschnittskurs. Die Differenz zwischen dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresergebnis und dem in der Bilanz ausgewiesenen Jahresergebnis wurde erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

## E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### I. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der beigefügte Anlagenspiegel.

## II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## III. Eigenkapital

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB.

## IV. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 16.657), Steuerrückstellungen (TEUR 3.323), Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 10.535) sowie übrige Rückstellungen (TEUR 4.275).

## V. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten zeigt folgende Übersicht:

	Stand 31.12.2023 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über ein Jahr TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.090	12.248	29.842	8.124
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.786	3.786	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.506	11.506	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.191	6.191	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.727	4.727	0	0
davon aus Steuern	2.848	2.848	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	449	449	0	0
	68.300	38.458	29.842	8.124

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde in Höhe von TEUR 5.000 eine Globalzession als Sicherheit ausgereicht.

## VI. Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern belaufen sich zum Stichtag auf einen Betrag von TEUR 2.527 (Vorjahr TEUR 2.285) die passiven latenten Steuern machen einen Betrag i. H. v. TEUR 984 (Vorjahr TEUR 299) aus.

## F. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Geschäftsbereichen erwirtschaftet

	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR
Elektromobilität	62	71
Industrie	142	102
Krankenhäuser	76	67
diverse	19	18
	299	258



Die Umsatzerlöse lassen sich nach Regionen wie folgt aufgliedern:

	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR
Europa / Mittlerer Osten	214	189
Nord- und Südamerika	50	38
Asien und Pazifischer Raum	35	31
	299	258

#### II. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 849 (Vorjahr TEUR 1.352) enthalten.

#### III. Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt wurden 1.318 Arbeitnehmer, davon 1.176 Vollzeit- und 142 Teilzeitkräfte beschäftigt.

Die entstanden Personalaufwendungen belaufen sich insgesamt auf TEUR 100.243. Diese entfallen mit TEUR 84.605 auf Löhne und Gehälter sowie mit TEUR 15.638 auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon TEUR 2.413 für Altersversorgung

#### IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 506 (Vorjahr TEUR 521) enthalten.

#### V. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 169 (Vorjahr 542) enthalten.

#### G. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung nach DRS 21 ist geprägt durch einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR -113, aus Investitionstätigkeit i. H. v. TEUR -9.124 sowie aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. TEUR 15.431. Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum 31.12.2023 auf TEUR 29.418 (Vorjahr TEUR 24.132). Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassen- und positiven Bankbeständen (TEUR 29.423 / VJ: TEUR 27.276) und in Anspruch genommenen Kontokorrentlinien (TEUR -5 / VJ: TEUR -3.144).

#### H. Sonstige Angaben

##### I. Nachtragsbericht

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer geänderten Beurteilung der Unternehmenslage führen.

##### II. Organe des Mutterunternehmens

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die Komplementärin Bender Verwaltungs GmbH geführt. Die Bender Verwaltungs GmbH wird vertreten durch deren Geschäftsführer Herrn Heinz Nowicki, Vertriebs- und Produktionsbereich, Weinheim, Herrn Winfried Möll, Produktionsbereich, Laubach (bis 17. Mai 2023) und Herrn Dr. Sven Patrick Hartung, kaufmännischer Bereich, Essen (ab 19. Oktober 2023).

Auf die Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB wird unter Anwendung der Schutzklausel gemäß § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### III. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2023 bestehen Miet-, Wartung- und Leasingverträge mit Zahlungen in Höhe von TEUR 11.671.

## IV. Ergebnisverwendungsvorschlag



Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

**V. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Unter Berücksichtigung des § 314 Abs. 1 Nr. 13 haben die der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit der Bender Industries GmbH & Co. KG, Grünberg, im Geschäftsjahr 2023 durchgeführt.

**VI. Honorar des Konzernabschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar setzt sich aus den folgenden Leistungen zusammen:

a) Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von	TEUR	100
b) Andere Bestätigungsleistungen in Höhe von	TEUR	0
c) Steuerberatungsleistungen in Höhe von	TEUR	0
d) Sonstige Leistungen in Höhe von	TEUR	0

**VII. Angaben zum Mutterunternehmen und Konzernabschluss**

Die Bender Industries GmbH & Co. KG (HRB 3794) erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der einzubeziehenden Unternehmen nach handelsrechtlichen Vorschriften.

Grünberg, den 19. Juni 2024

**Bender Industries GmbH & Co. KG**

*Geschäftsführung*

*gez. Heinz Nowicki*

*gez. Dr. Sven Hartung*

*Geschäftsführer Bender Verwaltungs GmbH*

*gez. Bertram Horny, persönlich haftender Gesellschafter*

**Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2023**

	Stand 01.01.2023 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Umgliederung EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.008.344	2.248.625	163.599	4.538.709
2. Geschäfts- oder Firmenwert	31.723.827	0	0	0
	35.732.171	2.248.625	163.599	4.538.709
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.182.414	40.675	0	0



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
	<b>Stand 01.01.2023 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umgliederung EUR</b>
2. technische Anlagen und Maschinen	23.144.372	2.840.126	433.781	573.480
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.083.488	2.413.939	1.561.178	0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.829.630	2.987.557	21.321	-5.112.188
	55.239.904	8.282.297	2.016.279	-4.538.709
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	160.900	13.612	7	0
2. sonstige Ausleihungen	21.304.323	0	615.454	0
	21.465.223	13.612	615.461	0
	112.437.298	10.544.535	2.795.340	0
	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
		<b>Differenzen Währungs- umrechnung EUR</b>	<b>Stand 31.12.2023 EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		29	10.632.108	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		-14.123	31.709.704	
		-14.094	42.341.812	
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		-46.951	9.176.138	
2. technische Anlagen und Maschinen		422.270	26.546.467	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-505.655	17.430.594	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-25.203	3.658.476	
		-155.538	56.811.676	
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		0	174.505	
2. sonstige Ausleihungen		0	20.688.869	
		0	20.863.375	
		-169.632	120.016.862	



	<b>Stand 01.01.2023 EUR</b>	<b>Kumulierte Abschreibung</b>		<b>Umgliederung EUR</b>
		<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.997.563	1.019.767	153.484	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.172.844	3.202.833	0	0
	12.170.407	4.222.600	153.484	0
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.557.317	315.424	0	0
2. technische Anlagen und Maschinen	16.234.588	1.519.501	404.631	0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.978.108	2.205.869	1.258.100	0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	30.770.013	4.040.793	1.662.731	0
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
2. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	42.940.421	8.263.393	1.816.216	0
			<b>Kumulierte Abschreibung</b>	<b>Stand 31.12.2023 EUR</b>
			<b>Differenzen Währungsumrechnung EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			-7.940	3.855.905
2. Geschäfts- oder Firmenwert			-12.084	12.363.593
			-20.024	16.219.498
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			-214.500	2.658.241
2. technische Anlagen und Maschinen			133.408	17.482.866
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			-248.808	12.677.069
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0	0
			-329.899	32.818.176
<b>III. Finanzanlagen</b>				



	Kumulierte Abschreibung	
	Differenzen Währungsumrechnung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
2. sonstige Ausleihungen	0	0
	0	0
	-349.923	49.037.675
Buchwerte		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.776.203	1.010.782
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.346.112	22.550.983
	26.122.315	23.561.765
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.517.896	6.625.098
2. technische Anlagen und Maschinen	9.063.601	6.909.784
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.753.525	5.105.380
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.658.476	5.829.631
	23.993.498	24.469.892
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	174.505	160.900
2. sonstige Ausleihungen	20.688.869	21.304.323
	20.863.375	21.465.223
		0
	70.979.188	69.496.881

### Konzerneigenkapitalspiegel 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile EUR	Sonstige Rücklage EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Bilanzgewinn EUR
Stand am 31. Dezember 2022	120.400	35.714.584	-85.429	77.856.756



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Kapitalanteile EUR	Sonstige Rücklage EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsum- rechnung EUR	Bilanzgewinn EUR
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	16.052.477
Ausschüttungen	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	-400.396
Erwerb Geschäftsanteile Kommanditisten	0	0	0	0
Währungsumrechnungen	0	0	-728.721	0
Eigenkapital zum 31.12.2023	120.400	35.714.584	-814.150	93.508.837
Nicht beherrschende Anteile Gewinne/Verluste EUR				Konzern- eigenkapital EUR
Stand am 31. Dezember 2022			859.971	114.466.282
Konzernjahresüberschuss			401.303	16.453.780
Ausschüttungen			-151.059	-151.059
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			0	-400.396
Erwerb Geschäftsanteile Kommanditisten			0	0
Währungsumrechnungen			0	-728.721
Eigenkapital zum 31.12.2023			1.110.215	129.639.886

### Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 TEUR	2022 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	16.052	25.314
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.263	7.216
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.974	2.751
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	275	128
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-10.874	-45.724
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-19.946	4.826
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	3.818	1.466
Ertragsteueraufwendungen (+) / Ertragsteuererträge (-)	8.328	6.634



	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Ertragsteuerzahlungen (-)	-9.003	-9.330
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-113	-6.719
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	88	72
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.282	-7.734
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.249	-785
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	615	650
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14	-42
Erhaltene Zinsen (+)	717	631
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.124	-7.208
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.029	-3.617
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten	26.604	10.000
Gezahlte Zinsen (-)	-4.048	-1.009
Gezahlte Dividenden (-)	-4.097	-6.499
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.431	-1.126
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	6.195	-15.052
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte		
Änderungen des Finanzmittelfonds	-909	-170
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.132	39.354
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.418	24.132
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	29.418	24.132
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.418	24.132

### Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss wurde am 01.07.2024 gebilligt.



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bender Industries GmbH & Co. KG, Grünberg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bender Industries GmbH & Co. KG, Grünberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bender Industries GmbH & Co. KG, Grünberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn, den 19. Juni 2024

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Giebertmann, Wirtschaftsprüfer*